



Den Kindern macht das Bewegungsprojekt, das zugleich soziale Kompetenzen fördern soll, sichtbar Spaß. Unterstützt wird es vom Landkreis und der Sparkasse. Fotos: Patricia Kutsch



Nur gemeinsam geht es: Die Kinder müssen sich gegenseitig „Kekse“ reichen, um sich über den Fluss zu bewegen.

Mit „Schokofluss“ zum Team werden

Projekt des Landkreises fördert die Zusammenarbeit der Grundschüler miteinander · „Kekse“ zur Rettung

Soziale Kompetenzen, die Kindern durch die Veränderung der Gesellschaft verloren gehen, will der Landkreis mit dem Projekt „stark bewegt“ in die Schulen bringen. Spielerisch lernen die Schüler, im Team zu arbeiten und Konflikte zu lösen.

VON PATRICIA KUTSCH

Burgwald-Ernsthäuser. „Ich finde es schlecht, dass mich keiner gefragt hat“, sagt einer der Erstklässler. Er sitzt mit seinen Klassenkameraden im Kreis auf der sonnigen Wiese. „Ich fand es gut, dass mir die anderen geholfen haben“, lobt seine Mitschülerin. Die Klasse hat gerade ein Teamspiel hinter sich – sie sollten über einen Schokofluss kommen. Dafür haben sie nur „Kekse“ als Hilfsmittel. Mit diesen Keksen aus PVC sollen sie sich Steine bauen, um über den Fluss zu kommen. Allerdings muss ein Keks immer mit der Hand oder dem Fuß berührt werden – sonst ist er weg.

Gemeinsam geht es besser

Zum Start bekommt jedes Kind einen solchen Keks. Schnell fällt ihnen auf, dass sie alleine nicht über den Fluss kommen. Weil aber die Abstimmung nicht geklappt hat, haben die Kinder das Spiel verloren. Jetzt sitzen sie zusammen und sprechen darüber, warum sie die Aufgabe nicht geschafft haben. Ihre Lehrerinnen lenken das Gespräch nur – die Kinder sollen selbst darauf kommen, wie sie die Aufgabe lösen können, und zusammen haben sie die Idee entwickelt, dass es nur gemeinsam geht – und wollen es unbedingt noch mal versuchen.

In Zweiertams soll es diesmal klappen: Die meisten Kinder schaffen es über den reißenden Schokostrom. Sie springen zu zweit auf einen Keks und legen den zweiten auf den Boden vor sich – und klettern zu zweit weiter auf den nächsten Keks. So



Die kombinierte Klasse aus Erstklässlern und Zweitklässlern der Ernsthäuser Grundschule macht beim Projekt „stark bewegt“ mit. Mit gegenseitiger Unterstützung und „Keksplatten“ ausgerüstet, müssen die Kinder einen reißenden „Schokofluss“ meistern.

manches Mal vergisst allerdings eines der Kinder, den ersten Keks festzuhalten, und springt auf den zweiten. Plötzlich steht ein Team weit entfernt vom rettenden Ufer auf nur einem Keks – und kommt nicht mehr voran. Felix ist schon auf der anderen Seite. Er schnappt sich dennoch ein paar PVC-Platten und hüpfert zurück, um den beiden Kindern zu helfen. Und dann macht sich die Kleinste auch noch mal auf den Weg: Lucy klemmt sich zwei Platten unter die Arme und nimmt zwei weitere, um wieder an den Startpunkt zu kommen. Da sitzen nämlich Philipp und Aaron.

Sie sind in den Fluss gefallen und mussten zurück. „Wir sitzen hier und warten, bis uns jemand holt. Aber das schaffen sie schon“, sind die beiden zuversichtlich – und da naht auch schon Lucy zur Rettung. Ange-

feuert von den Mitschülern, die Ratschläge zurufen. „Wir helfen uns gegenseitig. Das Spiel macht richtig Spaß“, sagt Felix.

Beim zweiten Versuch haben die Kinder also verstanden, wie sie das Spiel schaffen: Nur gemeinsam geht es. Und so gibt es beim Gespräch nach dem zweiten Spiel auch viel mehr positive Worte: „Toll, dass ich helfen konnte“, findet Lucy.

Gemeinsam „stark bewegt“

Das Spiel gehört zu dem landkreisweiten Projekt „stark bewegt“, das vor einem Jahr ins Leben gerufen wurde. Andreas Greif vom Jugendbildungswerk des Landkreises und Matthias Schäfer vom Fachdienst Sport bilden seit Januar Lehrer, Eltern und Übungsleiter aus Vereinen aus. Sie sollen mit Schul-

klassen verschiedene Übungen – wie die mit dem Schokofluss – machen können. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt laut Greif aber nicht auf den pädagogischen Spielen, sondern auf der Gesprächsführung nach den Spielen – darauf, die Ergebnisse zu reflektieren und die Kinder überlegen zu lassen, was sie richtig oder falsch gemacht haben und wie sie das Gelernte im Alltag anwenden können.

Durch die Veränderung der Gesellschaft würden viele Kinder in der Familie keine Teamfähigkeit, Kritik- und Kommunikationsfähigkeit lernen. Das Projekt „stark bewegt“ fördert diese Kompetenzen – und die Bewegung.

In verschiedenen Gruppen bilden Greif und Schäfer derzeit 45 Lehrer und 25 Eltern und Vereinsmitglieder zu „Teamern“ aus. Die „Teamer“ aus den Gruppen, die im Januar ge-

startet sind, seien bereits ausgebildet und üben jetzt mit den Klassen in der Praxis. Zunächst noch unter Aufsicht der beiden Ausbilder.

46 Schulen beteiligt

46 Schulen aus dem Landkreis sind an dem Projekt beteiligt. „Damit erreichen wir fast alle Kinder, die ab diesem Jahr in die Schule kommen“, sagt Schäfer. Jedes Jahr solle jedes Schulkind mindestens einmal an einem solchen Outdoor-Training mitmachen, damit es das Gelernte auch wiederholen kann.

„Wir haben eine sehr positive Rückmeldung aus den Grundschulen“, sagt Landrat Reinhard Kubat. „Wir haben schon Wartelisten für die Ausbildung der Trainer.“ Finanziert wird das Projekt durch den Landkreis, Hauptsponsor ist die Sparkasse.

BURGWALD

Burgwald. Die Gemeindeverwaltung ist heute von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Postagentur in der Hauptstraße 10 ist von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Die DRK-Seniorengymnastik findet heute von 15 bis 16 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Birkenbringhausen. Der Heimatverein übt heute um 20 Uhr im Dorfmuseum für den Volksliederabend des Männergesangsvereins. Vorhandene Instrumente bitte mitbringen.

Bottendorf. Die Postagentur ist von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Seniorengymnastik findet heute von 15 bis 16 Uhr im August-Winnig-Heim statt.

Im Jugendhaus am Behälterweg trifft sich heute von 17 bis 18.30 Uhr die Gruppe für Mädchen ab elf Jahren.

Die Heißmangel ist wieder geöffnet. Terminvereinbarung bei Gudrun Mandel, Telefon 06451/6153.

Die Vorstandsmitglieder des Schützenvereins treffen sich heute um 19.30 Uhr in der Schänke im Dorfgemeinschaftshaus zur ersten Sitzung nach der Sommerpause.

Ernsthäuser. Der TSV lädt zum Nordic-Walking-Treff ein, Start ist um 18 Uhr im Jammertal.

FRANKENAU

Frankenau. Die Stadtverwaltung ist heute von 8.30 bis 11.30 Uhr und von 14 bis 15.30 Uhr geöffnet.

Die Postfiliale am Nationalpark ist heute von 12 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Die SPD-Monatsversammlung findet heute ab 20 Uhr im „Waldecker Hof“ statt.

Altenlotheim. Die Übungsstunde des Singkreises beginnt heute um 18.45 Uhr im Bürgerhaus.

Ellershausen. Der Kirchenchor probt heute um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

GEMÜNDEN

Gemünden. Die Stadtverwaltung ist heute von 8.30 bis 12 Uhr und am Nachmittag von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Das Freibad ist von 9 bis 20 Uhr geöffnet.

Die Landesstraße 3296 bleibt zwischen Gemünden und Dodenhausen wegen Straßenausbauarbeiten voll gesperrt. Die Umleitungsstrecke ist ausgeschildert.

ROSENTHAL

Rosenthal. Die Stadtverwaltung ist heute durchgehend von 8 bis 16 Uhr geöffnet.

Das Freibad wird ab sofort witterungsbedingt nur noch am Nachmittag geöffnet sein. Die Zeiten werden individuell geregelt und am Eingang kurzfristig bekannt gemacht.

Gottesdienst mit Mensch und Tier

Ungewöhnliches Thema beim Gemeindefest in Wollmar

Münchhausen-Wollmar. Einen ungewöhnlichen Gottesdienst feierte die Wollmarer Kirchengemeinde im Zuge des jährlichen Gemeindefests. Zahlreiche Kirchgänger brachten zum Freiluftgottesdienst ihre Haustiere mit an die Blockhütte der Trachtengruppe.

Den Hintergrund erklärte Pfarrer Friedhelm Wagner: Thema des Festes sei „Herr, du hilfst Menschen und Tieren“. Wagner ging während des Gottesdienstes immer wieder auf die Beziehung

zwischen Mensch und Tier ein, die seit Menschengedenken bestehe. Vor allem für Haus- und Nutztiere habe der Mensch eine besondere Verantwortung.

Dieser müsse er gerecht werden. Somit dürfe es für Menschen auch nicht zu selbstverständlich sein, Fleisch zu essen. Die Abhängigkeit sei jedoch wechselseitig. Wagner ging als Beispiel auf das große Bienensterben ein.

Der Mensch greife extrem in die Natur ein. Als Folge sei die

Bestäubung von Menschen angebaute Kulturpflanzen nicht mehr gesichert. Die Palette der anwesenden Tiere reichte von Meerschweinchen über Hunde bis hin zu zwei Schafen.

Pfarrer Friedhelm Wagner gab den Besitzern immer wieder die Gelegenheit, ihre Tiere vorzustellen. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor Münchhausen-Wollmar, dem gemeinsamen Kirchenchor und der Wollmarer Kinderkirche. (mp)



Hannah (von links), Salome und Lena stellten beim Gottesdienst ihren Hasen und ihr Meerschweinchen vor. Foto: Michael Pohlmann

KURZ UND BÜNDIG

Zum Möhnesee

Birkenbringhausen / Wiesenfeld. Der Seniorenclub Birkenbringhausen/Wiesenfeld lädt am Freitag, 21. September, zu einer Halbtagesfahrt an den Möhnesee ein. Nach einer Schiffsfahrt geht es vorbei an den „Bruchhauser Steinen“, über Willingen nach Schimmelinghausen. Der Bus fährt um 12 Uhr ab Birkenbringhausen und 12.05 Uhr ab Wiesenfeld. Interessierte melden sich bitte bis Samstag, 15. September, bei Horst Junk, Telefon 06451/3446. (r)